

Pauken, Trompeten und Kuckuckseier

Musikgenuss nonstop von Acht bis Mitternacht: Die Bachnacht ließ viele Zuhörer zwischen Morizkirche und Casimirianum pendeln.

Von Dr. Peter Müller

Coburg – Die St. Moriz-Kirche war am Samstagabend bereits lange gefüllt, als die lange „Bachnacht“ mit einer bunten Palette aus geistlicher und weltlicher Musik von Johann Sebastian Bach ihren Anfang nahm. Kantaten, Orgelwerke und Instrumentalmusik wechselte in exemplarischer Auswahl mit Klavierwerken, Kammer- und Lautenmusik. Die von Nele Gramß als „Anna Magdalena Bach“ gestaltete Geschichte „Bei Bachs zu Hause“ bildete mit der Sopranistin Nina Romy Dörfler, die die entzündete Stimme von Nele Gramß ersetzte, und einem Quintett des „Main-Barockorchesters Frankfurt“ eine angenehme Ruhephase zwischen den großen und gewichtigen Darbietungen der Kirchenmusik Bachs, die natürlich im Mittelpunkt der von KMD Peter Stenglein geleiteten Veranstaltung stand.

Einen großartig geschlossenen und solistisch beeindruckenden Anfang machte die Kantorei St. Moriz zusammen mit dem „Main Barockorchester Frankfurt“ und Nina Romy Dörfler (Sopran), Anna Haase (Alt), Roman Payer (Tenor) und Felix Rathgeber (Bass) mit den Kantaten „O ewige Feuer, o Ursprung der Liebe BWV 34“ sowie „Gelobet sei der Herr“ BWV 128“. Die klare, runde und tragende Stimme von Roman Payer und der eindringliche, strahlende Bass Felix Rathgebers umrahmten angenehm die beeindruckend schöne Altstimme Anna Haases, die in der zweiten Kantate mit Nina Romy Dörflers Sopran zu intensiver weiblicher Präsenz angereichert wurde.

Nach dieser Eröffnung der Bachnacht mit Pauken und Trompeten in St. Moriz kam die Zeit der Entscheidung für alle Besucher zwischen Kirche und Aula des Gymnasiums Casimirianum, wo im Halbstundentakt alternative Programme angeboten wurden. In der Kirche brachte Thomas Rotherth die mächtige Orgel zum berauschen und virtuosen Klingeln, während im Nachbargebäude die „Kunst der Fuge“ und ein Choral



Wandelkonzert: Morizkirche und Casimirianum verband am Samstagabend ein Bachpfad.

Fotos: Müller



Saitenvirtuose: Gernot Hammrich.



So klang es „bei Bachs zu Hause“.



Bach-Kantaten präsentierte die Kantorei St. Moriz zusammen mit dem Main Barockorchester Frankfurt und den Vokalsolisten des Abends.

zu bestaunen waren, im Verlauf der Nacht zudem Dorothea Weser mit Partiten Bachs am Klavier und Nele Gramß und ihre Solisten mit „Kuckuckseiern“ gefühlvoller Lieder oder deftiger Märsche, heiterer Menuette, die Bach ins „Notenbüchlein“ der Anna Magdalena neben eigenen Kompositionen geschrieben hatte.

In der Kirche kam nach der „Königin der Instrumente“ die ausdrucksstarke präzise Soloviolone von Martin Jopp, dem Konzertmeister des Kammerorchesters, in der „Sonate a-Moll BWV 1003“ zu Gehör, bevor das Orchester mit der „Orchestersuite Nr.2 h-Moll“, dem Flötisten Christian Prader als Solisten und der wahnsinnig furiosen „Badinerie“ am Schluss einen Höhepunkt der Instrumentalmusik des Abends darbot. Nach der Kantate „Singet dem Herrn ein neues Lied BWV 190a“ mit dem unermüdlich starken Chor, dem bis zuletzt leidenschaftlichen Orchester und raumfüllend wohltemperierten Solisten beendete die „Orchestersuite Nr.3 D-Dur“ mit dem berühmten und göttlichen „Air“ die Nacht in St. Moriz. Das Publikum wie die Musiker waren in ständiger Bewegung, wobei die Schrift am Boden zwischen Kirchenportal und Schuleingang den Weg wies, auch zu den fleißigen Helferinnen und Helfern der abendlichen Verköstigung im Foyer des Casimirianums. Den Musikern blieb dafür keine Zeit. Sie sprangen von Format zu Format wie Henrike Seitz, die mit Orgelpositiv oder Cembalo durchgängig präsent war.

Ganz besondere Beachtung, Bravos und Standing Ovations erhielt zwischen allen Programmpunkten in der Kirche wie im Schulhaus Gernot Hammrich an seiner großartigen Konzertgitarre mit „Lautensuite BWV 9972 und „Präludium, Fuge und Allegro BWV 998“. Sein virtuosos Gitarrenspiel brachte eine einmalige Klangwelt und Farbenpracht in die große Basilika; verzaubernde Klänge in ebenso einmaliger Akustik mit traumhafter Wirkung, die die Gitarre aus ihrem Nischendasein mitten hinein in die Kirche stellten und groß erklingen ließen.

Was von Gewalt für immer bleibt

Coburg – Die Hochschule für angewandte Wissenschaften Coburg lädt zum Vortrag mit Trauma-Therapeut Prof. Dr. Thomas Loew am Dienstag, 4. Juli ein. Der Referent ist Leiter der Abteilung für Psychosomatik am Universitätsklinikum Regensburg und beschäftigt sich mit den Auswirkungen von Gewalt, Misshandlungen und Flucht auf Kinder und Jugendliche. Das Thema des Vortrags: Kriegsschauplatz Gehirn – Schädigungsbegrenzung mit psychotherapeutischen Mitteln. Der Wissenschaftler geht davon aus, dass Gewalt und Misshandlung zu neurobiologischen Reaktionen führen; davon seien Kinder und Jugendliche besonders betroffen, weil bei ihnen das zentrale Nervengewebe noch nicht ausgereift ist. Thomas Loew erläutert auch für Laien verständlich, wie der Krieg auch im Gehirn weiter wütet und wie mit einfachen Mitteln zur Linderung beigetragen werden kann. Der Vortrag startet um 19 Uhr im Audimax zwei. *ska*

Heute im Kino

Coburg

- Utopolis:**
Baywatch (FSK 12) 17, 20 Uhr.
Bob der Baumeister - Das Mega Team - Der Kinofilm (FSK 0) 16.20 Uhr.
Die Mumie 3D (FSK 12) 17 Uhr.
Du neben mir (FSK 6) 17.10, 20.10 Uhr.
Guardians of the Galaxy Vol. 2 3D (FSK 12) 19.50 Uhr.
Mädelstrip (FSK 12) 20.20 Uhr.
Maria Mafiosi (FSK 12) 18.15 Uhr.
Monsieur Pierre geht online (FSK 0) 17.30, 20.10 Uhr.
Pirates of the Caribbean: Salazars Rache 3D (FSK 12) 16.40, 19.50 Uhr.
Sneak Preview (FSK k.A.) 20.15 Uhr.
The Boss Baby 3D (FSK 6) 17.15 Uhr.
Transformers: The Last Knight 3D (FSK 12) 16.30, 19.40 Uhr.
Wonder Woman 3D (FSK 12) 16.45, 19.45 Uhr.

Kronach

- Filmburg:**
Baywatch (FSK 12) 17.45 Uhr.
Bob der Baumeister - Das Mega Team - Der Kinofilm (FSK 0) 16.15 Uhr.
Die Mumie 3D (FSK 12) 20 Uhr.
Transformers: The Last Knight 3D (FSK 12) 16.30, 19.30 Uhr.
Wonder Woman 3D (FSK 12) 17, 19.30 Uhr.

Bereitschaft

Ärztlicher Notdienst

Bundesweiter Bereitschaftsdienst:
Telefon 116 117 (kostenfrei).
Notarztdienst: Telefon 112.

Bereitschaftspraxis am Klinikum Coburg:
 Mittwoch und Freitag 17 bis 19 Uhr, Samstag, Sonntag, Feiertag 9 bis 12 und 16 bis 19 Uhr. Kann ohne telefonische Voranmeldung aufgesucht werden.

Hol- und Bringdienst zur Bereitschaftspraxis am Klinikum Coburg:
 Zu den Öffnungszeiten der Praxis, Eigenanteil 5 Euro einfache Fahrt, Telefon: 09561/893553.

Apotheken

Bereitschaftsdienst von heute, 8 Uhr, bis morgen, 8 Uhr, soweit nichts anderes angegeben.

Coburg-Stadt: Friedrich-Rückert-Apothek, Rodacher Straße 117a, Telefon 09561/69486.

Coburg-Land: Apotheke am Arnoldplatz, Neustadt, Telefon 09568/87371; Apotheke Untersiemau oHG, Telefon 09565/1028.

Hildburghausen: Theresen-Apothek, Schlesiinger Straße 23, Telefon 03685/706649.

Sonneberg: Oberlinder Apotheke, Pfarrgasse 25, Telefon 03675/745512.

Kinderärzte

18 bis 22 Uhr K'ltz Dr. med. Klaus Schnell, Praxis: Telefon 09561/94620; 22 bis 8 Uhr des folgenden Tages allgemeiner Bereitschaftsdienst, Telefon 116117.

Notruf (Polizei): 110
Notruf (Feuerwehr): 112
Notruf (Frauenhaus): 09561/861796

Hilfe für Nachbarn

Coburg e.V.

Kleiner Betrag, große Hilfe

Ein Alleinstehender nahm seine Schwester bei sich auf, nachdem die Mutter der Geschwister ins Krankenhaus musste. Der 43-Jährige ist überschuldet, bezieht Arbeitslosengeld 2, und die Auszahlung von Sozialleistungen wird noch geprüft. Über die Caritas bat der Coburger, ihn mit 50 Euro zu unterstützen. Der Verein Hilfe für Nachbarn zahlte den Betrag sofort aus.

Das soziale Projekt mit unbürokratischer und schneller Hilfe für Menschen in Not.

Spendenkonto:
 IBAN DE35 7835 0000 0040 3382 46
 Sparkasse Coburg - Lichtenfels
 www.Hilfe-fuer-nachbarn-coburg.de

Sparkasse Coburg - Lichtenfels **Neue Presse**

IHK informiert über Cyber-Risiken

Coburg – „IT-Sicherheit im Unternehmen: Schutz vor Cyber-Risiken“ lautet das Thema der IHK-Informationsveranstaltung am Mittwoch, 28. Juni, um 14 Uhr im IHK-Zentrum für Weiterbildung in Coburg. Anmeldungen noch heute: Markus Vollmuth, Telefon 09561/742656, markus.vollmuth@coburg.ihk.de.

Spiel und Spaß ohne Ende

Das YouCo-Festival lockte wieder zahlreiche Kinder und Jugendliche an. Der Funballz war die größte Attraktion.

Von Martin Rebhan

Coburg – Ganz im Zeichen der jüngeren Bürgerinnen und Bürger stand das 7. Coburger Kinder- und Jugendfestival „YouCo“ am Wochenende. Das Gelände der „CoJe“ und des TV 1848 Coburg hielt besonders am Sonntag eine sehr breite Palette an

Unterhaltungsmöglichkeiten für die ganze Familie parat. Neben zahlreichen Vereinen präsentierten hier auch viele Institutionen ihr Angebot für Kinder- und Jugendliche. Aber auch kommerzielle Unternehmen unterstützten mit diversen Aktionen die Veranstaltung. Die größte Attraktion war ohne Zweifel der „Funballz“. Wie in einer riesigen Seifenblase konnten darin die Kids übers Wasser laufen. Die langen Schlangen, die sich immer wieder vor dem Wasserbecken bildeten, sprachen Bände.

Obwohl das Wetter am Samstag für einen Freibadbesuch eigentlich

ideal war und auf Eintrittsgelder verzichtet wurde, war allerdings beim Wassertag im Aquaria noch einige Luft nach oben was die Anzahl der Gäste betraf. Die, die das facettenreiche Angebot nutzten, genossen freilich jede Minute. Vom Tauchen über Schlauchbootfahren bis hin zum Paddeln war jede Menge geboten. Die jüngeren Besucher waren vor allem von „Dacapo“, einem Seifenblasenkünstler, begeistert. Die Coburger Jugendfeuerwehr lud zu einer Löschübung ein, die einige Kids nutzten, um ihre Zielsicherheit beim Umgang mit einem Wasser-schlauch zu testen.



Viele der jungen Besucher nutzten die Möglichkeit, sich an der Kletterwand des DAV auszuprobieren. *Fotos: Rebhan*



Thomas Ruby vom Schwimmverein Coburg zeigte, wie Tauchen geht. Zunächst hieß es, sich mit dem Lungenautomaten vertraut zu machen.



Der „Funballz“ war die Attraktion.